

Pressespiegel

## Lichtenrader Magazin 06/2010

**Lokale Nachrichten im Internet:  
[www.lichtenrade-berlin.de](http://www.lichtenrade-berlin.de)**

### **Inhalt**



**Die alte Mälzerei...**  
steht im Mittelpunkt der Planungen rund um das Einkaufszentrum Steinstraße. Derzeit wird über 9.000 Quadratmeter Einkaufsfläche diskutiert.

**Seite 04**

**EKZ Mälzerei**  
**Diskussion um  
Bebauung hält an**  
Seite 04

***Der gesamte Text ist auf Seite 2 (hier im Dokument) zu lesen!!!***

Nach dem Stadtplanungsausschuß diskutierten die Bürger

## Hoffnungen und Ängste bestimmen die Diskussion

Zuerst hatte Investor Harald G. Huth seine Planungen im Stadtplanungsausschuß deutlich gemacht, dann lud die evangelische Kirchengemeinde Lichtenrade zu einer Diskussionsveranstaltung in das Gemeindezentrum in der Götzstraße 33 ein.

Pfarrer Thilo Haak begrüßte den Vorsitzenden des Stadtplanungsausschusses Reinhard Janke (SPD), Christian Zander von der CDU-Fraktion und den ehemaligen Bezirksverordneten Martin Müller-Follert (SPD). Mit über 100 Menschen war der Gemeindegarten gut gefüllt.

Einleitend informierte Reinhard Janke über die vorläufigen Planungen des Investors. Bei dem Grundstück für das Einkaufszentrum handelt es sich um ein Gebiet von 31.000 Quadratmeter. Nach Angaben des Investors Huth ist an eine Verkaufsfläche von 9.000 Quadratmeter gedacht, was den bisherigen BVV-Beschluss deutlich übersteigt.

Janke betont immer wieder: „Als gewählte Vertreter wollen wir die Meinung der Bürger vertreten.“ Klar wurde jedoch auch, dass man es nicht jedem Recht machen kann. Ein Hauptaspekt bei den Planungen sei, laut Janke, dass die Mälzerei von der Bahnhofstraße aus gut zu sehen ist.“ Die Finanzierung eines möglichen Bereiches für die Öffentlichkeit, zum Beispiel für Kultureinrichtungen, sei jedoch vollkommen offen. Fest steht, dass dem Bezirksamt keinerlei Möglichkeiten für eine Finanzierung zur Verfügung stehen. Zum zeitlichen Ablauf führt Reinhard Janke aus: „Die Bezirksverordneten haben keine Eile. Mit dem ersten Spatenstich sei jedoch schätzungsweise frühestens nach einem Jahr zu rechnen.“

Die Sorgen der Lichtenrader: „Wir brauchen ein Einkaufszentrum so wie einen Kropf!“ oder „Einkaufszentren sind herzlose Geschäfte und sehen überall gleich aus. Die Bahnhofstraße hat überall kleine Netzwerke, die dann kaputt gehen!“



Einkaufszentrum an der Mälzerei

### Stand der Planung

Das für das Einkaufszentrum in Planung befindliche Gebiet zieht sich vom S-Bahnhof Lichtenrade bis zur Steinstraße (nördlich der Bahnhofstraße) und dann ein kleines Stück in die Nuthestraße. Begrenzt wird das Gebiet dann von der S-Bahntrasse.

Am S-Bahnhof an der Bahnhofstraße soll ein zweistöckiger Textilmarkt entstehen (C&A in Planung, Verkaufsfläche ca. 1.400 qm). An der Steinstraße bis zu den P&R-Parkplätzen ist ein Unterhaltungselektroniker (ca. 1.600 qm) in einstöckiger Bauweise geplant. Am nördlichen Ende des

geplanten Gebietes soll ein einstöckiger Lebensmitteldiscounter (ca. 3.200 qm) von der Nuthestraße bis zur S-Bahn entstehen. Es handelt sich um kein geschlossenes Einkaufszentrum. Weiterhin sind ca. 5 Fachmärkte mit jeweils ungefähr 400 Quadratmeter und zusätzlich insgesamt knapp 1.000 qm für Einzelhandel geplant. Die Bebauung wird im Wesentlichen von über 275-400 Parkplätzen umgeben, die für Einkaufszentrumsbesucher kostenlos zu nutzen sind. Die Mälzerei liegt separat in der Mitte des geplanten Einkaufszentrums.

Aber, es gab auch Befürworter, die die Chancen einer Veränderung mit einem ausgewogenen Konzept für ein Einkaufszentrum sahen: „Eine gesunde Mischung mit künstlerischen Angeboten ist für die Entwicklung von Lichtenrade wichtig“, wurde argumentiert. Deutlicher wurde ein älterer Herr: „Um mir ein ordentliches Hemd zu kaufen, muss ich zurzeit in die Stadt fahren“.

Oft fiel in der Diskussion auch der Hinweis auf einen „Marktplatz“ an der Mälzerei, was sicherlich nicht nur wörtlich zu verstehen war. So führte der ehemalige Pfarrer Reinhard Kraft von der Ökumenischen Umweltgruppe Lichtenrade, aus: „Der Platz in der Nähe der alten Mälzerei hat einen

hohen Erlebniswert durch die unmittelbare Nähe zur S-Bahn. Es bietet sich an, hier einen bedarfsgerechten Einkaufsplatz für die Nahversorgung zu schaffen. Wir denken an einen reizvoll gestalteten verkehrsfreien Marktplatz mit einer Mischung aus Fachgeschäften, Gastronomie und Dienstleistungen.“ Die Umweltgruppe sieht die Gefahr, dass durch die vielen Parkplätze - derzeit sind 275 geplant - Käufer aus dem Umland angezogen werden. Kraft rechnet weiter vor: „Alle 9 Sekunden wird ein zusätzliches Auto die Bahnhofstraße benutzen.“ Hinzu kommt die unklare Verkehrsplanung der Bahn.

Deutlich wurde, dass man eine Nutzung für die Allgemeinheit, zum Beispiel für eine Art Kulturzentrum, nicht zum „Nulltarif“ bekommen wird. Investor Huth betonte zuvor im Stadtplanungsausschuß immer wieder, dass er zu Änderungen bereit ist, andererseits sich das Ganze auch für ihn rechnen müsse.

TM/maus  
Besuchen Sie zu der Diskussion um das Einkaufszentrum auch die Internetseite von Thomas Moser: [www.lichtenrade-berlin.de](http://www.lichtenrade-berlin.de)

